

Martin Kraska

BGer

Zürich, den 06.03.2010

1000 Lausanne 14

**B-Poststempel**

in re

**National wirksame Völkerrecht-BESCHWERDE**wegen *vorsätzlicher* Verletzung**unverzicht-, unantast- & unverjährbaren Self-executing-Völkerrechts,  
IPBPR, EMRK, BV & Gesetz**

betr.

**Entscheid** VB.2010.00074 vom 22.02./**05.03.**2010, 3. Abtlg. VG, mitwirkend **VRin  
Bea Rotach Tomschin & GS Markus Heer**, kostenpflichtig CHF 560 **Beilage 6****Verfügung** Nr. 10 104/PVW vom 26.01.2010, Direktion der Justiz und des Inneren  
des Kantons Zürich, unterzeichnet Dr. Christiane Lentjes Meili, Generalsekretärin-  
Stv., kostenpflichtig CHF 252 **Beilage 5****Vorladung in den Strafvollzug** 111960/aa vom 20.11.2009, gemäss Anhang S. 2  
**Beilage 1**

- **25 Tage Ersatzfreiheitsstrafe** gemäss Anordnung vom 09.06.2008 für Busse von Fr. 2'500.00 wegen Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen (Entscheid Obergericht des Kt. Zürich Nr. BU SU070092/U/gk vom 09.06.2008)
- **1 Tag Ersatzfreiheitsstrafe** gemäss Anordnung vom 14.01.2009 für Busse von Fr. 80.00 wegen Verletzung der Verkehrsregeln (Entscheid Statthalteramt Bez. Uster Nr. ST.2008.5682 vom 14.01.2009)

**26 Tage / Fr. 2'580.00**rechtfertigen sich innert Frist *Wiederholung & Ergänzung* folgender

## A Anträge

1. Es sei **unentgeltlich** Prozessführung und **unentgeltlich** Prozessvertretung zu gewähren. **Beilage 2 & w**
2. Es sei der **Entscheid** VB.2010.00074 vom 22.02./05.03.2010, 3. Abtlg. VG, mitwirkend VRin Bea Rotach Tomschin & GS Markus Heer, kostenpflichtig CHF 560 und alle damit kausal zusammenhängenden Beschlüsse, Verfügungen & Urteile **ex tunc** sofort nichtig zu erklären und vollumfänglich unter KEF aufzuheben. **Beilage 6**
3. Es sei die obzitierte Vorladung in den Strafvollzug 111960/aa vom 20.11.2009, unterzeichnet von Anna Argarotti, JUSTIZVOLLZUG KANTON ZÜRICH, kostenfrei und alle damit kausal zusammenhängenden Beschlüsse, Verfügungen & Urteile **ex tunc** sofort nichtig zu erklären und vollumfänglich unter KEF aufzuheben. **Beilage 1**
4. Es sei auch die Verfügung Nr. 10 104/PVW vom 26.01.2010, Direktion der Justiz und des Inneren des Kantons Zürich, unterzeichnet Dr. Christiane Lentjes Meili, Generalsekretärin-Stv., kostenpflichtig CHF 252 und alle damit kausal zusammenhängenden Beschlüsse, Verfügungen & Urteile **ex tunc** sofort nichtig zu erklären und vollumfänglich unter KEF aufzuheben. **Beilage 5**
5. Es sei *vorsätzliche* Rechtsverzögerung, Rechtverweigerung & Verweigerung des völkerrechtlich verfahrensgarantiert unverzicht-, unantast- & unverjährbar *self-executing* rechtlichen Anspruchs des IBf's und Rekurrenten auf formelles und materielles Gehör durch ein unabhängiges, unparteiisches, auf dem Gesetz beruhendes Gericht gem. EMRK Art. 6-1 auf billige Weise innert nützlicher Frist von Amtes wegen festzustellen und zu bestätigen.
6. Es sei gerichtliche Untersuchung, öffentliche Beratung, öffentliche Beurteilung und öffentliche Verkündung gem. unantast-, unverzicht- & unverjährbarem **Self-executing-Völkerrecht**, IPBPR und EMRK Art. 6-1 zu gewähren und zu gewährleisten.
7. Es sei gerichtlich gem. **Self-executing-Völkerrecht**, IPBPR und EMRK Art. 6-2 *vorsätzliche* Verletzung der völkerrechtlich verfahrensgarantiert **Self-Executing Unschuldsumutung** gegenüber dem IBf & Rekurrenten festzustellen & zu bestätigen
8. Es sei vorliegenden Rekurs & Beschwerde gem. BGG Art. 62-1 für den IBf *kostenlos*<sup>1</sup> - **ius cogens** -, jedoch gem. BGG Art. 68-1/2 für die BeschwerdegegnerIn *entschädigungsverpflichtend*<sup>2</sup> - **ius cogens** - zu behandeln.

<sup>1</sup> **Bundesgerichtsgesetz** (BGG), Stämpfli Verlag Bern, ISBN3-7272-2530-0, S.200 N 16

<sup>2</sup> **Bundesgerichtsgesetz** (BGG), Stämpfli Verlag Bern, ISBN3-7272-2530-0, S.244 N 23

9. Es sei dem Rekurs und der Beschwerde **EMRK-völkerrechtlich verfahrens-garantiert *Self-Executing* - ius cogens - aufschiebende** Wirkung beizufügen.
10. Es sei als innerstaatlich massgebendes **EMRK-*Self-executing*-Völkerrecht** gestützt auf Art. 46-1 EMRK i.V.m. Art. 190 BV absolut zu gewähren und - **ius cogens** - zu gewährleisten.
11. Es sei gem. **Minimalanforderungen<sup>3</sup> - ius cogens** - zur **öffentlichen mündlichen Hauptverhandlung** mit Plädoyers der Parteien vorzuladen.
12. Es sei dem IBf in diesem Verfahren für die ihm durch die Staatsorgane gesetzes- & verfahrenswidrig zugefügten **immateriellen** Schäden, Diskriminierung, unmenschlichen, erniedrigenden Behandlung & Verletzung seiner persönlichen Familiensphäre *adhäsionsweise* innerstaatlich gem. Art. 49 OR unpfänd- & unverrechenbar völkerrechtlich verfahrens garantiert - **ius cogens** - **self-executing angemessene Genugtuung** zu gewähren und zu gewährleisten.
13. Es sei dem IBf in diesem Verfahren für die ihm gesetzes- & verfahrenswidrig zugefügten **materiellen** Schäden *adhäsionsweise* gem. Art. 41 OR im Ausmass einer **restitutionis ad integrum quo ante** innerstaatlich unpfänd- & unverrechenbar völkerrechtlich verfahrens garantiert - **ius cogens** - **self-executing kostendeckenden Schadenersatz** und **wirksamen punitive damage** zu gewähren und zu gewährleisten.
14. Es sei das Urteil und Berichtigung **öffentlich mitzuteilen und Dritten zu verkünden**.
15. VerwaltungsrichterIn Jürg Bosshart, Elisabeth Trachsel, Rudolf Bodmer und Felix Helg haben infolge nachgewiesener hochleistungskrimineller Verletzung der EMRK und vorsätzlicher Missachtung des Urteiles vom 19.04.1993 EGMR von Gesetzes/Amtes wegen in Ausstand zu treten und werden selbstverständlich auch vollumfänglich abgelehnt.

## **B Begründung**

1. Sowohl im Einzelnen wie in der Gesamtheit wird die Richtigkeit der Begründung der angefochtenen Vorladung in den Strafvollzug und der angefochtenen Verfügung etc. vollumfänglich bestritten.

---

<sup>3</sup> **Universeller Menschenrechtsschutz**, Walter Kälin/Jörg Künzli, ISBN 3-7190-2459-8, 2005, II. Innerstaatliche Durchsetzung der Menschenrechte, 1. Überblick, S.176 ff

2. Insbesondere in der Zeit ... vom 20. Dezember bis und mit 8. Januar finden keine Verhandlungen gem. § 140-1 ZH-GVG statt; die gesetzlichen und die richterlichen Fristen stehen still.
3. Den Parteien wird gem. § 140-3 ZH-GVG angezeigt, wenn eine Frist während den in Abs. 1 genannten Zeiten läuft.
4. In der Vorladung Beilage 1 ist nicht angezeigt worden, dass während der in Abs. 1 genannten fraglichen Zeit vom 20.12. bis und mit 08.01. die 30-tägige Rekursfrist läuft.
5. Somit hat die Vorrichterin gesetzwidrig den self-executing rechtlichen Anspruch auf materielles und formelles Gehör des IBf's vorsätzlich verletzt, indem die Vorrichterin den gesetzlichen Fristenstillstand in der fraglichen Zeit vom 20.12. bis und mit 08.01. klar und deutlich verweigert und den fehlenden Rechtssatz gem. § 140-3 ZH-GVG mit keinen Wort berücksichtigt hat.
6. Bis zum 01.12.2009 hatte der IBf und Rekurrent vom hängigen Verfahren betreffend 1 Tag Ersatzfreiheitsstrafe gem. Anordnung vom 14.01.2009 für Busse von Fr. 80.00 wegen angeblicher Verletzung der Verkehrsregeln (Entscheidung Statthal-teramt Bez. Uster Nr. ST.2008.5682 vom 14.01.2009) geschweige denn von einem endgültig rechtskräftigen Gerichtsurteil hinsichtlich allfälliger Schuld und Strafe im hiermit gerügten Verfahren absolut keine Kenntnis erhalten bekommen.
7. Demgegenüber findet sich merkwürdigerweise wiederum ein strafrechtlich relevant schuldhaft strafbar vorsätzlich amtsmissbräuchlich ergangener Zahlungsbe-  
fehl vom 09.07.2009 in der Betreuung Nr. 126680, Betreibungsamt Zürich 6, der nach zwingend erfolgt totalem Rechtsvorschlag vom 13.07.2009, 3:45 pm, nach totaler Bestreitung, kein neues Vermögen, vom fraglichen Statthalteramt ebenso amtsmissbräuchlich wie verfahrenswidrig mutmasslich vorsätzlich bis dato nicht weiter mit Rechtsöffnungsverfahren verfolgt worden ist. **Beilage a**
8. Ebenso wenig hat bisher ein gerichtliches Verfahren gem. SchKG Art. 265 a hinsichtlich *kein neues Vermögen* zur richterlichen Feststellung betr. Vermögensstand stattgefunden.
9. Ebenso wenig ist dem IBf und Rekurrenten die angebliche Umwandlung in **25 Tage Ersatzfreiheitsstrafe** gem. Anordnung vom 09.06.2008 für Busse von Fr. 2'500 wegen Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen (Entscheidung Obergericht des Kt. Zürich Nr. BU SU070092/U/gk vom 09.06.2008) bekannt gemacht worden

10. noch ist dem IBf und Rekurrenten der menschenrechtlich verfahrensgarantiert unverzicht-, unverjähr- & unantastbar self-executing rechtliche Anspruch auf materielles und formelles Gehör hinsichtlich *unverschuldeter Zahlungsunfähigkeit* gewährt, gewährleistet noch verwirklicht worden. **Beilagen ak, 3 & 4**
11. Somit steht fest, dass völkerrechtlich officialdeliktisch *self-executing* strafrechtlich relevant schuldhaft strafbar amtsmissbräuchlich völkerrechtlich verfahrensgarantiert *self-executing rechtswirksame Unschuldsvermutung* des *Self-executing-Völkerrechts*, IPBPR, EMRK, IBf's und Rekurrenten durch die involvierten Staatsorgane vorsätzlich verletzt worden ist und der allenfalls bis zur rechtskräftigen Verurteilung rechtswirksam ***unschuldig geltende Rekurrent & IBf*** wider besseren Wissens böswillig diskriminiert und kriminalisiert worden ist und wird.
12. Aus gerichtsökonomischen Gründen ist auf die pseudojuristische Rabulistik der gesetzwidrigen und hiermit bestrittenen Begründung der Verfügung nicht einzutreten mit Ausnahme auf VRG § 22-1, wonach Rekurse innert 30 Tagen seit der Mitteilung ... bei der Rekursinstanz schriftlich einzureichen sind in Verbindung mit
13. VRG § 22-3, wonach die vorstehende Bestimmung über die Frist für sämtliche Beschwerden und Rekurse des kantonalen Rechtes gelten vorbehältlich die abweichenden Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes, wonach gem. GVG § 140-1 in der Zeit vom 20. Dezember bis und mit 8. Januar ... die gesetzlichen und die richterlichen Fristen still stehen und weshalb
14. der Rekurs vom 20.01.2010 mit entsprechendem B-Poststempel (vgl. Couvert, act. 5) gesetzeskonform und erwiesen fristgerecht eingereicht worden ist.
15. Das Ausstands- & Ablehnungbegehren gegenüber den lächerlichsten Justiztrotzeln Dr. iur. Jürg Bosshart, Dr. iur. Elisabeth Trachsel, Dr. iur. Rudolf Bodmer und lic. iur. Felix Helg des Zürcher Verwaltungsgerichtes sind unter [www.hydepark.ch](http://www.hydepark.ch) rechtsgenügend begründet.
16. ***Self-executing-Völkerrecht, IPBPR, EMRK*** lässt nur und ausschliesslich vollumfänglich Gutheissung aller Anträge zu.

Freundliche Grüsse

**C Beilagen/FK sind integrierende Bestandteile vor liegender Rechtssache**

- Beilage 1 **Vorladung in den Strafvollzug** 111960 / aa vom 10./~~18~~.03.2008, Gesch.-Nr. ST. 2007.2093 vom 11.04.2007, Statthalteramt des Bezirkes Zürich, am 16.01.2008 umgewandelt in 7 Tag(e) Ersatzfreiheitsstrafe **7 Tage / Fr. 640.00**, unterzeichnet von Anna Argarotti, JUSTIZVOLLZUG KANTON ZÜRICH, kostenfrei,
- Beilage 2 Unterstützungsbestätigung vom 30.08.2007, Soziale Dienste Zürich
- Beilage w Zitat: „...***partielle Prozessunfähigkeit*** ...“  
FK/Zirkulationsbeschluss Geschäft Nr. CB060020/U vom 08.02.2006, 3. Abteilung als untere kantonale Aufsichtsbehörde über Betreibungsämter, BGZ, mitwirkend BRin lic.iur. Schorta Tomio als Vorsitzende i.V., BRin Dr. Bühler & Ersatzrichter lic.iur. Niklaus Bannwart & GS lic.iur. Mikkonen, kostenpflichtig CHF 377
- Beilage 5 Verfügung Nr. 10 104/PVW vom 26.01./**04.02**.2010, Direktion der Justiz und des Inneren des Kantons Zürich, unterzeichnet Dr. Christiane Lentjes Meili, Generalsekretärin-Stv., kostenpflichtig CHF 252
- Beilage 6 Entscheid VB.2010.00074 vom 22.02./**05.03**.2010, 3. Abtlg. VG, mitwirkend VRin Bea Rotach Tomschin & GS Markus Heer, kostenpflichtig CHF 560
- Beilage ak Staatsterroristisch erzwungene Einstellung der selbständigen Praxis-tätigkeit 16.02.2007
- Beilage 10 Urteil BAKAN v. Turkey EGMR vom 07.03.2006

**C Beilagen/FK sind integrierende Bestandteile vor liegender Rechtssache und sind von Amtes wegen beizuziehen:**

- Beilage 3 UP vom 13.07.2009
- Beilage 4 unvollständige Liste betr. div. Verlustscheine, Betreibungsamt Zürich 6
- Beilage a Zahlungsbefehl vom 09.07.2009 in der Betreuung Nr. 126680, Betreibungsamt Zürich 6, der nach zwingend erfolgt totalem Rechtsvorschlag vom 13.07.2009, 3:45pm, nach totaler Bestreitung, kein neues Vermögen